

Fräulein, Professor Wendel,
der in Rom kürzlich einen
Erfolg hatte.

Wir hören die grosse Moll-
Messe von Sach.

Wie bei uns wird nicht an-
geordnet. Frau Branden spielt
stark, aber nicht bedenkend.
Sie verliert jedoch. Väterchen.

Meine Briefe brachen über-
haupt nicht glücklich an wer-
den. Ich komme ja bald
noch thure.

Oben kommt der Geldbrief.
Sichre ausserlich sehr hübsch,
herliche Liegel, lieber dunn-
ne Frankierung.

Jetzt aber Schluss.
Fräulein
Ich werde im
Frühjahr in
Badenweiler
verweilen.
Fräulein Marg.
Grüsse allen.

23. 11. 20.

Vorücktag 10 5.

Fräulein Thut.

Vorabend lies ich einen
Brief noch open u. ich fand
wirklich die meisten Freude
an der ersten Seite. Sei-
nen von 20. November. Ich bin
einen von Frau Thut, der
ich auf einen Donnerstag geschrie-
ben hatte.

Siehe meine Lieben. Wie ich dank
wie ich, dass du durch deinen
Brief, Prosenbalm, ich habe
noch Zitterberg hatte!
Es tut mir leid, dass du immer-
sehen war. Hasten schickst,
aber wenn ich den einen Tag in
Vorabend frage geschrieben

P.S.: Vielen Dank für die angekündigte
Zeldsendung. Das Reithkleid ist
schon los. Jedermann gratuliert
mir dazu. Natürl. be-
zahle ich es gerne reich.
Fr. Drescher schrieb, dass ich
bald die gewünschte Summe

hätte, würde man mich ent-
scheiden für verrückt gelal-
ten haben. Glaubst du nicht?

Bestenfalls als ich weg war, sei
die Geldsendung für mich
gebracht worden. Man be-
hauptet ich sei verstorben. Erst
heute. Schade, wenn man
ich diesen Vornamstag hier
blieben, bisgepunkt. Kommt
der Prüferträger bald.

Wenn ich nicht bestimt
würde, dass sich meine
Lieben hier, bei uns in Luf-
told fühlen werden, —
hätte ich sie naturl. nicht
eingeladen! Du kannst
sane ruhig sein! Sicher!

Es sind keine Menschen
mit kritikvollem Sargmon-
blicken, sondern reichend
teile Menschen mit genau-
dem Schönheitsgefühl wie
wir selbst auch. Nur werden
sie bestimmt gerne haben.
Kommst du für vorst den-
ken, dass ich solange von
meinem Herren gerne hier
bin?? Sie sagen auch täglich
wie sehr sie mich vermissen,
werden, da ich in ihrem
Haar das Element verliere,
das ausgenommen darin steht,
in Jugend. —

Heute war ein prächtiger
Fühlbar mornischer Sonnet hier,
das wir 3 besuchten. Bremen
hat einen ungemein

bekannt. Ich erbat sie mir
um vorsichtshalber erst nach
Berlin.